

Dr. Zinke und Assistent Dr. Schreiter, mit dem ersten Zwischensemester die o. Professoren Dr. Birkner, Dr. Brunck, Dr.-Ing. Fritzsche, Dr. Brion und Heike und die Assistenten Dr. Gottwald und Dipl.-Ing. Rosin, mit Beginn des Sommersemesters Privatdozent Dr.-Ing. Leber und Assistent Dr.-Ing. Wyszomirski, während der Assistent Dipl.-Ing. Stellwaag noch im Dienste der wissenschaftlichen Kommission des Kriegsministeriums in Berlin verblieb.

Durch die Rückkehr der betreffenden Dozenten erreichte die vertretungsweise Tätigkeit auswärtiger Lehrkräfte ihr Ende, und zwar diejenige des Herrn Markscheiders Dipl.-Ing. Landgraf aus Ölsnitz i. E. mit Beginn des Wintersemesters, diejenige der Herren Regierungsrat Professor Dr. phil. Kollert und Dr.-Ing. Bock von den Staatslehranstalten in Chemnitz mit Schluß des Wintersemesters. Auch an dieser Stelle sei den drei Herren für ihre aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit, welche es ermöglicht hat, im vergangenen Studienjahre einen geordneten Lehrbetrieb aufrecht zu erhalten, im Namen der Bergakademie der herzlichste Dank ausgesprochen.

Auf den neugegründeten Lehrstuhl für organische Chemie, insbesondere Chemie der Braunkohle, wurde unter dem 1. November 1918 der a. o. Professor der Technischen Hochschule Dresden Dr. phil. Freiherr von Walther als o. Professor berufen. Gleichzeitig wurde er mit der Leitung des in der Errichtung begriffenen Instituts für Braunkohlenforschung betraut. Die Dienstgeschäfte eines Assistenten für Hüttenkunde wurden unter dem 16. April 1919 dem bisherigen Assistenten für Probierkunde Dipl.-Ing. Rosin übertragen.

In planmäßige Assistentenstellen rückten ein unter dem 1. März 1919 der erste Assistent am chemischen Laboratorium Dr. phil. Gottwald und unter dem 1. Juli 1919 der Assistent für Hüttenkunde Dipl.-Ing. Rosin.

Neu angestellt wurden:

- am 1. September 1918 der Regierungsbaumeister Lempe als Assistent für Technische Mechanik und Baukunde und, nach seinem am 31. März 1919 erfolgten Ausscheiden, unter dem 1. April 1919 Dipl.-Ing. Wolf;
- am 1. Januar 1919 der Dipl.-Ing. Richter als Assistent für Radiumkunde und der Dipl.-Ing. Edelmann als Assistent für Mineralogie und Lötrohrprobierkunde. Letzterer schied am 31. August 1919 wieder aus; an seine Stelle trat am 1. September 1919 der Dipl.-Ing. Dr. phil. Tetzner;
- am 1. Februar 1919 der Dipl.-Ing. Haufe als zweiter Assistent am chemischen Laboratorium;
- am 1. April 1919 der Landmesser Huth als Assistent für Markscheidekunde und Geodäsie;
- am 15. April 1919 der Dipl.-Ing. Wappler als Assistent für Elektrotechnik und Physik; er schied am 30. September 1919 wieder aus;